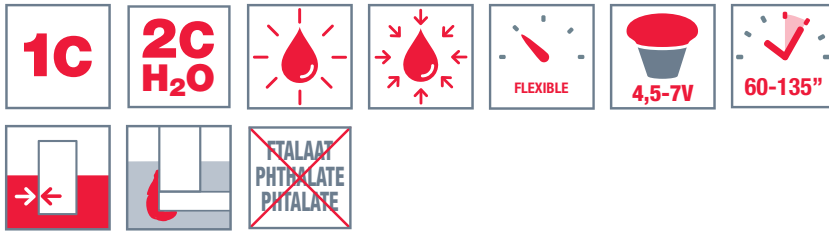


SPETEC® STOP GT350



NIEDRIGVISKOSES, FLEXIBLES, HYDROPHILES INJEKTIONSHARZ ZUM ABDICHTEN VON UNDICHTEN FUGEN UND RISSEN.



ZUSAMMENSETZUNG

MDI-basiertes, niedrigviskoses, hydrophiles, einkomponentiges, wasserabdichtendes, flexibles, phthalatfreies Polyurethaninjektionsharz. In Kontakt mit Wasser wird das Harz SPETEC® STOP GT350 ausdehnen und dauerhaft Leckagen in Rissen und Fugen abdichten.

VORTEILE

- 1 Komponentiges hydrophiles Polyurethanharz.
- Zusätzliche Abdichtung durch Nachexpansion.
- Schnelle Reaktionszeiten mit sofortiger Viskositätssteigerung.
- Mit dem Beschleuniger SPETEC® Gen Acc sind noch schnellere Reaktionszeiten möglich.
- Kann als 1- oder 2-Komponenten-System in Kombination mit Wasser eingespritzt werden, maximale Wassermenge = 200%.
- Aufschäumen 4.5-7V
- Ausgehärtetes Polyurethanharz ist sehr flexibel und sehr gut geeignet für Strukturen, bei denen große Bewegungen und/oder Siedlungen auftreten können.
- Das ausgehärtete Polyurethanharz ist umweltfreundlich und resistent gegen Mikroorganismen.

ANWENDUNGSGEBIED

- Abdichten von Wasserlecks in Beton, Mauerwerk und Abwasserkanälen, wo Bewegungen oder Siedlungen zu erwarten sind.
- Abdichten von Fundamenten wie Schlammwänden, Spundbohlen, Spaltpfahlwänden.
- Abdichten von wasserführenden Rissen und Fugen in Tunneln.
- Screen-Injektionen hinter Tunnelwänden, Beton, Mauerwerk, Abwasserrohren.
- Einspritzen von versagenden Membranen und Tunnelbeschichtungen.

ANWENDUNG

Anmerkung: Das Folgende ist eine typische Anwendungsbeschreibung. Für andere Baustellen-Parameter wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.

EVENTUELLE VORANALYSEN

Bei undichten Fadennähten, überprüfen Sie wie die Naht aufgebaut ist. Injektionslöcher müssen durch die Fadennaht gebohrt werden. Bei undichten Rissen, bohren Sie die Injektionslöcher in einem Zick-Zack-Muster oberhalb und unterhalb des Risses, um eine gute Verteilung um den Riss zu erreichen und um sicherzustellen, dass die Injektionslöcher den Riss durchsetzen.



BENÖTIGTES WERKZEUG

Bohrmaschine und Bohrer mit geeignetem Durchmesser und Länge. Packer mit geeignetem Durchmesser und Länge. Einspritzpumpe; manuell, pneumatisch oder elektrisch.

UNTERGRUND VORBEREITUNG

Bohren Sie Löcher im Winkel von 45° in die Riss- oder Fadennaht. Die Injektionslöcher sollten vorzugsweise die Riss- oder Fadennaht auf halber Höhe der Betonwand oder des Fußbodens kreuzen. Blasen Sie den Staub aus dem Injektionsloch. Legen Sie einen Packer mit dem richtigen Durchmesser in das Injektionsloch.

PRODUKT VORBEREITUNG

Lesen Sie das technische Datenblatt und das Sicherheitsblatt bevor Sie mit den Arbeiten anfangen. Wenn die Reaktionszeit schneller als die Standardzeiten sein muss, können Sie den Beschleuniger SPETEC® Gen Acc hinzufügen. Schütteln Sie kräftig den Beschleuniger SPETEC® Gen Acc vor Gebrauch und gießen Sie die erforderliche Menge (2 bis 10%) in das Harz SPETEC® SEAL GT350. Mischen Sie den Beschleuniger ausreichend mit dem Harz und schützen Sie ihn vor Feuchtigkeit und Regen um eine frühzeitige Reaktion zu verhindern.

VORBEREITUNG DER AUSRÜSTUNG

Die Einspritzung kann je nach Anwendung mit einer Handpumpe, pneumatischen und/oder elektrischen Pumpe durchgeführt werden. Verwenden Sie eine 2-Komponenten-Pumpe mit einstellbarem Mischverhältnis zum Einspritzen von SPETEC® SEAL GT350 mit Wasser. Prüfen Sie, ob die Pumpe normal funktioniert. Vor dem Start der Einspritzung muss die Pumpe mit SPETEC® PUMP CLEANER gespült werden; es darf kein Wasser in der Pumpe sein. Dies um ein Verstopfen der Pumpe zu verhindern.

INJEKTION

Fangen Sie an mit der Injektion des ersten Packers; bei senkrechten Fadennähten oder Rissen ist dies normalerweise am untersten Packer. Verwenden Sie beim Einspritzen nicht zu viel Pumpendruck; der korrekte Pumpendruck ist der Druck, der erforderlich ist, damit Harz in die Risse oder Fadennaht fließen kann. Vermeiden Sie Pumpendrucke über 100 bar. Stoppen Sie die Injektion wenn nicht reagiertes Harz aus der Risse oder Fadennaht austritt und fahren Sie mit dem nächsten Packer fort. Nach der letzten Injektion kann Wasser eingespritzt werden damit das verbleibende Harz reagieren kann. Mischen Sie nur die Harzmenge und den Beschleuniger, die in den nächsten Stunden verwendet werden. Lassen Sie kein Harz in der Pumpe, um einen Tag später mit den Injektionen fortzufahren.

ENDBEARBEITUNG

Entfernen Sie die Packer nach den Injektionsarbeiten und füllen Sie das verbleibende Loch mit einem schnellen Zement oder einem anderen geeigneten Material.

AUFTRAGSKONDITIONEN

Vermeiden Sie Injektionen bei Temperaturen unter -20°C. Es wird empfohlen, das Harz und den Beschleuniger bei extrem kalten Bedingungen zu erwärmen.

REINIGUNG UND UNTERHALT

Reinigen Sie nach der Injektion die Pumpe mit SPETEC® PUMP CLEANER.

Wenn die Pumpe in den nächsten Tagen nicht verwendet wird, kann die Pumpe bis zur nächsten Einspritzung mit Öl gefüllt werden.

Verwenden Sie niemals Wasser zur Reinigung der Pumpe.

ZUSATZ PRODUKTE

SPETEC® PUMP CLEANER

SPETEC® PACKERS & ACCESSOIRES

CERMIPLUG

SPETEC® Gen Acc (eventuell)

HINWEISE / ANMERKUNGEN

Wasser sollte immer vorhanden sein während der Injektion von SPETEC® SEAL GT350 da es sich um wasserreaktives Harz handelt.

TECHNISCHE DATEN

ERSCHEINUNG - ZUSAMMENSTELLUNG

SPETEC® SEAL GT350, nicht gehärtet (Ansicht: weiße Flüssigkeit)		
Viskosität bei 25°C	Brookfield SP4 - 200 tr/min	± 300 mPa.s
Dichte	EN ISO 2811-1	± 1.16 kg/dm ³

SPETEC® Gen Acc, Beschleuniger für SPETEC® SEAL GT350 (Ansicht : gelb-orange Flüssigkeit)		
Viskosität bei 25°C	Brookfield SP3 - 200 tr/min	± 75 mPa.s
Flammpunkt		156°C.
Dichte	EN ISO 2811-1	± 1,05 kg/dm ³

REAKTIONSZEITEN

SPETEC® Gen Acc	20°C		
	%	Start	Ende
0	45"	135"	7V
2	38"	85"	5V
5	28"	65"	4,5V
10	25"	55"	4,5V

Die obigen Reaktionszeiten werden an einem Gemisch aus 1 Teil Harz mit 1 Teil Wasser + einem prozentualen Beschleuniger wie oben beschrieben gemessen.

VERBRAUCH

Der Verbrauch muss auf die Baustelle geschätzt werden und kann durch die Wassermenge, Dicke der Betonwand oder des Bodens beeinflusst werden. Vorhandensein von Hohlräumen im und um den Beton, usw.

CHEMISCHE RESISTENZEN

Das ausgehärtete Polyurethanharz hat eine gute chemische Beständigkeit, ist umweltfreundlich und resistent gegen Mikroorganismen. (Wenden Sie sich an unsere technische Abteilung für weitere Informationen)

Die obenstehenden Angaben werden in gutem Glauben gemacht, stellen jedoch keine Garantie dar. Da die Anwendung, Verarbeitung und Handhabung der Produkte außerhalb unserer Kontrolle erfolgen, obliegen sie der Verantwortung des Anwenders bzw. der Person, die für die Anwendung zuständig ist. Sollte RESIPLAST® S.A. dennoch für einen entstandenen Schaden haftbar gemacht werden, beschränkt sich der Schadenersatz stets auf den Wert der gelieferten Waren. Wir bemühen uns, jederzeit Waren in gleichbleibend hoher Qualität zu liefern. Alle Werte in diesem technischen Datenblatt sind Durchschnittswerte, die sich aus Tests ergeben, die unter Laborbedingungen (20°C und 50% rF) durchgeführt wurden. Die auf der Baustelle gemessenen Werte können kleine Abweichungen aufweisen, aufgrund der Tatsache dass die Umgebungsbedingungen, die Anwendung und die Verarbeitung unserer Produkte außerhalb unserer Kontrolle fallen. Fügen Sie keine anderen als die in der technischen Dokumentation angegebenen Produkte hinzu. Diese Version ersetzt alle früheren Fassungen. Version 1.0, Datum: 22 Mai 2020 10:44 AM

REFERENZUNTERLAGEN



VERPACKUNG

SPETEC® SEAL GT350	20 kg	Eimer	24 Eimer/Palette
	200 kg	Stahlfass	4 Fässer/Palette
SPETEC® Gen Acc	0.5 kg	Flasche	12 Flaschen/Karton 40 Kartons/Palette
	2 kg	Flasche	4 Flaschen/Karton 44 Kartons/Palette
	20 kg	Eimer	24 Eimer/Palette

LAGERUNG UND LAGERFÄHIGKEIT

SPETEC® SEAL GT350 ist feuchtigkeitsempfindlich; die Lagerung erfolgt in einem trockenen Raum zwischen +5 und +30°C.

Haltbarkeit des Harzes:

24 Monate nach Produktionsdatum, in der Originalverpackung.

Haltbarkeit des Beschleunigers:

24 Monate nach Produktionsdatum, in der Originalverpackung.

Geöffnete Verpackungen müssen so schnell wie möglich verarbeitet werden.

SICHERHEITSHINWEISE

Vermeiden Sie Kontakt mit Augen und Haut; tragen Sie stets persönliche Schutzausrüstung gemäß den geltenden lokalen Richtlinien. Konsultieren Sie vor der Verwendung die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter; bei Zweifel wenden Sie sich an den technischen Service von SPETEC®. Alle aktuellen Sicherheitsdatenblätter sind immer zur Verfügung auf www.spetec.com.